

Bremer Sport-Verein von 1906 e. V.



Ausgabe 28 • Mai 1953

Concordia Gaststätte

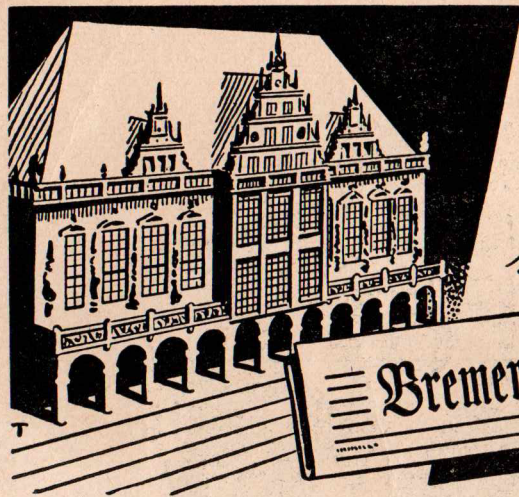
FRITZ FISCHER

Küchenmeister

ANERKANNT

GUTE KÜCHE

Telefon 2 69 35



Der Bremer
bleibt bei
seinen

Bremer Nachrichten



BANKHAUS P. FRANZ NEELMEYER & CO.

— Außenhandelsbank —

BREMEN

*

AM MARKT 14

Fernruf: 21501

Fernschreiber: 024 866

* An die Zukunft denken — ein schönes SPARBUCH schenken! *



Generalvertretung für Norddeutschland:
Georg Wilcken, Bremen, Schillerstr. 10/12, Ruf 23963

Einladung

zu der am Sonnabend, dem 6. Juni 1953, um 18 Uhr
im Verein Vorwärts, Sandstr. 3 - 5, stattfindenden

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenden
2. Verlesung des Protokolls der vorjährigen Hauptversammlung
3. Bericht des Vorstandes und des Kassierers
(Die Abteilungsberichte sind umseitig abgedruckt)
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen
6. Anträge
7. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten!

Bremen, 6. Mai 1953

Bremer Sport-Verein v. 1906 e.V.

Der Vorstand

Persönliche Einladungen erfolgen nicht mehr

F U S S B A L L

Vorstand und Mannschaft mit Nerven

Sturm mit 65, Hintermannschaft mit 71 Toren

„Wir sind noch einmal davongekommen.“ — Mit dem Sieg über Göttingen 05 und der Heimmiederlage von Eintracht-Osnabrück gegen den Harburger TB, der so das Zünglein an der Waage war, hatten wir uns die Oberliga erhalten. Das war ein Grund zum Trinken. Mit einigen kräftigen Schlücken — die Muttis hielten tüchtig mit — (was sich gerächt haben soll), wurden alle Sorgen hinweggespült. Geblieben ist die Tatsache, daß Verein und Mannschaft sich auch in der Zwangslage nie haben aus der Fassung bringen lassen. Es sah manchmal nicht gut aus. Das Pech wollte uns nicht verlassen. Aber auch der Optimismus nicht. Nicht er allein hat uns über die trüben Tage hinweggeholfen, auch der Glaube an unsere Mannschaft und dessen guter Wille haben uns nie verzagen lassen. Wir wollen das auch für die Zukunft so halten, obgleich sie von uns einiges Rüstzeug mehr verlangt. Es wäre müßig, die Hände nach dem „geschäft“ in den Schoß zu legen. Wir müssen der Mannschaft frisches Blut zuführen, wenn sie im nächsten Jahr weniger anfällig sein will. Wir haben so oft auf den Sturm geschimpft, weil er die sich ihm in jedem Spiel bietenden Gelegenheiten so schlecht zu nutzen verstand. Wir haben ihm zum Teil Unrecht getan, denn mit 65 Toren würde unsere Elf in einer Rangfolge an 7. Stelle liegen. Weniger erfreulich ist die Bilanz der Hintermannschaft: 71 Gegentreffer sind keine Ruhmestat. So gerechnet, hatten wir neben Eintr. Osnabrück und Harburger TB sogar die „lückenreichste“ Abwehr. Und wir haben sie bei jeder Gelegenheit über den Klee gelobt. Das war einerseits Theorie, wie sich erwiesen hat, andererseits ergab sich das Urteil aus der Sachlage. Sobald der Sturm zu wenig Gegenwirkung erzielte, war die Hintermannschaft überlastet und vollbrachte im reinen Abwehrkampf Leistungen, die eben ins Auge fielen. In einigen Spielen ließ sie sich aber innerhalb von einigen Minuten den Todesstoß versetzen. Einen solchen Zusammenbruch weiß der beste Sturm nicht auszugleichen. Nun, im ganzen bestand unsere Oberliga die wochenlange Nervenprobe. Aber die Last des „Müssens“ verdarb das spielerische Konzept, so daß wir meist auch unter Wert geschlagen worden sind. Um wieder „höher im Kurs“ zu stehen, bedarf es einer Wandlung, um die sich der Verein auch bemühen wird.

Georg Schumacher

Katharinenstraße 4 · Ruf 24598

BUROBEDARF · BÜROMÖBEL · BÜROMASCHINEN

Wer spielte gegen wen?

Stenogramme aus dem Notizbuch des Trainers

15. Februar: BSV — Altona 93 2:2 (0:1)

Mannschaft: Schlüter; Hoyer, Mill; Bayer, Maassen, Kurzawski; Merz, Martens, Hänel, Presche, Rock.

Torschützen: Merz, Presche.

Kritik: Eine prächtige kämpferische Leistung unserer Elf brachte des Nordens konditions- und kampfstärkste Mannschaft nur mit Glück um eine verdiente Niederlage. Unsere Abwehr war, bis auf den krassen Stellungsfehler bei dem Strafstoß, der zum ersten Tor führte, immer im Bilde und deckte konsequent. Der Sturm, schnell und beweglich, wurde, besonders durch eine starke Leistung von Martens immer wieder zum Rollen gebracht. Alle Spieler steigerten sich in der letzten halben Stunde des Spieles zu einer großartigen Schlußoffensive, die auch vom Publikum temperamentvoll unterstützt worden ist.

22. Februar: VfB Lübeck — BSV 2:0 (0:0)

Mannschaft: Schlüter; Hoyer, Mill; Bayer, Maassen, Kurzawski; Merz, Martens, Hänel, Erdmann, Rock.

Kritik: Fruchtlöse Tändelei im Mittelfeld erleichterte der gegnerischen Abwehr das Spiel und verdarb unser Konzept. Der Gastgeber steigerte sich dann mit dem Wind im Rücken und schlug uns mit zwei vermeidbaren Toren verdient. Etwas mehr Ehrgeiz einiger Spieler wäre sicher vorhanden, stände uns eine größere Auswahl an Spielern zur Verfügung.

1. März: BSV — Concordia 5:1 (2:0)

Mannschaft: Schlüter; Hoyer, Mill; Bayer, Maassen, Kurzawski; Merz, Martens, Hänel, Presche, Rock.

Torschützen: Martens (2), Rock (2), Maassen (Elfmeter).

Kritik: Konsequentes Deckungsspiel unserer Abwehr ließ den im Mittelfeld gut harmonisierenden Gegner vor dem Tore nicht zur Entfaltung kommen und gab unserer Mannschaft die notwendige Sicherheit. Mit langen Pässen an die Flügel rolte unser Sturm die gegnerische Hintermannschaft auf und erzielte fünf schöne Tore. Immer, wenn unsere Abwehr eisern steht, und wir aus der Deckung angreifen, haben wir Erfolg.

15. März: Werder — BSV 4:1 (1:1)

Mannschaft: Schlüter; Hoyer, Mill; Bayer, Maassen, Kurzawski; Martens, Erdmann, Hänel, Presche, Rock.

Torschütze: Hänel



Den **TOTEN PUNKT** überwinden
mit *Kola* **DALLMANN**
IN APOTHEKEN u. DROGERIEN · 21 TABLETTEN DM 1,25

FLEISCHWARENFABRIK **Karl Kónette**

Bremen, Hastedter Heersir. 535-537
Fernsprecher 477 47 - 49

Kritik: Nie war unser Ortsrivale leichter zu schlagen, als an diesem Tage. Obwohl ein böiger Wind das Spielgeschehen stark beeinträchtigte, lief unser Spiel anfangs nach Programm. Unsere Absicht, die stärkste Abwehrrsäule des Gegners, Burdenski, unsicher zu machen, gelang. Burdenskis Bestreben, nicht wieder den Fehler des Herbstspieles zu begehen, dem schnellen Hänel zu folgen und damit die Mitte zu öffnen, durchkreuzte unser, in ausgezeichnetener Spiellaune befindliche Sturmführer, indem er immer nach der linken Seite rochierte und damit Burdenski und Pöschl irritierte. Die dadurch von uns erwartete Unsicherheit griff auf die gesamte Abwehr des Gegners über. Daraus sollten unsere Halbstürmer Nutzen ziehen: mit langen Pässen an die Flügel die Verteidiger zu kräfteaubenden Spurts zwingen und sie ermüden. Unser Torerfolg bestätigte diese Möglichkeit. Leider versagten unsere beiden Halbstürmer und der Gegner übernahm durch seine Außenläufer das Kommando im Mittelfeld und drängte uns in die Defensive. Durch die Verletzung Hänels in der 25. Minute waren wir entscheidend geschwächt. Leider trug der Fehler Schlüters bei dem Ausgleichstor in der letzten Minute vor der Pause mit dazu bei, daß unsere bis dahin starke Abwehr nach dem Wechsel nervös wurde und der Gegner zu vermeidbaren Treffern kam, die unsere Niederlage besiegelten. Ein letztes Aufbäumen beim Stande von 2:1 wurde jäh unterbunden, als 20 Minuten vor Schluß auch Martens verletzt ausscheiden mußte, so daß wir mit zehn Mann den Kampf zu Ende führten. Werder gewann auf Grund der besseren Leistung im Mittelfeld und in der zweiten Hälfte verdient.

22. März: BSV — Eintr. Osnabrück 3:2 (2:0)

Mannschaft: Schlüter; Mill, Hoyer; Merz, Maassen, Bayer; Rock, Hänel, Presche, Kurzawski, Erdmann.

Torschützen: Kurzawski (2), Erdmann.

Kritik: Trotz mäßigen Spieles lagen wir bis zur 77. Minute in beruhigender Führung. Eine Verletzung Erdmanns, die zum Verlassen des Platzes zwang, machte unsere Mannschaft derartig nervös, daß der Gegner, dank der Mithilfe unserer Abwehr, bis auf 3:2 herankam. Eine Mannschaft darf sich selbstverständlich aus solchem Grund auf keinen Fall aus der Ruhe bringen lassen, aber ein verletzter Spieler sollte auch nur bei Verletzungen, die ernster Natur sind, das Spielfeld verlassen.

Bremer

AHLDAG - Kaffee

bekannt durch seine **Qualität!**

FRIEDRICH AHLDAAG
Kaffee - Großrösterei
BREMEN

Musik und Radio Haus
Warnke
BREMEN · HUTFILTERSTRASSE 9-13

Das führende Bremer Fachgeschäft
für
**Musikinstrumente, Noten,
Radio und Plattenspieler**

25. März: Harburger TB. — BSV 4:2 (0:1)

Mannschaft: Schlüter; Hoyer, Mill; Merz, Maassen, Kurzawski; Martens, Bayer, Presche, Rock.

Torschützen: Erdmann (Elfmeter), Bayer.

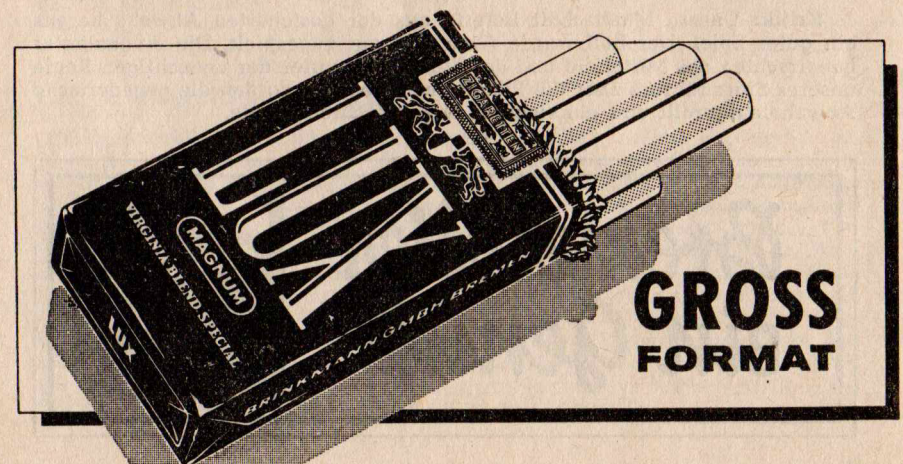
Kritik: Gegen den starken Wind lieferten wir ein gutes Spiel. Die Abwehr deckte genau und beide Halbstürmer arbeiten aus der Deckung heraus flach, in guter Verbindung zu ihren Kameraden, so daß wir eine spielerische Überlegenheit hatten, die auch unsere Führung rechtfertigte. Nach der Pause zerfiel, durch einen zweifelhaften Elfmeter, der dreimal wiederholt wurde, unser Spiel. Die Mannschaft wurde nervös und der Gegner erzielte die leicht zu verhindernden Tore. Mehr Konzentration, mehr Härte und mehr kämpferischer Wille sind bei einigen Spielen sehr vonnöten.

6. April: BSV — Eimsbüttel 4:1 (1:1)

Mannschaft: Schlüter; Hoyer, Mill; Merz, Maassen, Kurzawski; Martens, Bayer, Hänel, Erdmann, Rock.

Torschützen: Bayer, Rock, Hänel, Martens.

Kritik: Einmal mehr bestätigte das Spiel: hält unsere Abwehr stand und läßt den Gegner nicht zur Entwicklung kommen, dann haben wir die so notwendige Sicherheit in der Mannschaft, um auch erfolgreich zu sein. Unser Sturm arbeitete konzentrierter und dadurch läuft unser Spiel. Dabei galt es gerade diesmal, die Nerven zu behalten. Wir hatten auf Grund unserer Überlegenheit im Felde so viele Chancen, die leider zuerst nicht verwertet wurden, außerdem 4 Pfortenschüsse, einen ausgelassenen Elfmeter und den Gegner in Führung ziehen lassen. Trotzdem ging alles gut.



Werth & Co.

gegr. 1879

MARMORWERK UND STEINMETZBETRIEB

Bremen, Am Gaswerk 27/29 · Fernsprecher 53301 und 53393

12. April: BSV — Göttingen 05 3:2 (2:2)

Mannschaft: Schlüter; Hoyer, Mill; Merz, Maassen, Kurzawski; Martens, Bayer, Hänel, Erdmann, Rock.

Torschützen: Erdmann, Martens, Rock.

Kritik: Durch einen guten Start gelang uns bereits in der 5. Minute die Führung. Dann kam der technisch gute Gegner aber stark auf und konnte durch zwei vermeidbare Tore die Führung an sich reißen. Unsere Mannschaft ließ sich aber nicht unterkriegen und erzwang noch vor der Pause den Ausgleich. In der zweiten Hälfte beherrschten wir klar das Spielgeschehen. Nur die zähe Abwehr des Gegners verhinderte eine höhere Niederlage.

19. April: Bremerhaven 93 — BSV 2:1 (1:1)

Mannschaft: Schlüter; Hoyer, Mill; Merz, Maassen, Kurzawski; Martens, Bayer, Hänel, Erdmann, Rock.

Torschütze: Rock.

Kritik: Zwei krasse Deckungsfehler und ein lustloses Spiel des Innensturms besiegelten unsere Niederlage. Im ersten Durchgang hatte der Gegner bedeutend mehr vom Spiel. Nach dem Wechsel kam unsere gute Zeit und ein Unentschieden wäre leicht möglich gewesen.

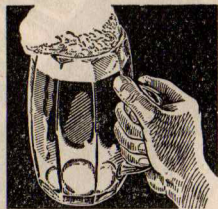
26. April: BSV — Hannover 96 4:0 (2:0)

Mannschaft: Stephan; Hoyer, Mill; Merz, Maassen, Kurzawski; Martens, Bayer, Hänel, Erdmann, Rock.

Torschützen: Erdmann, Martens (2), Rock.

Kritik: Unsere Mannschaft lieferte aus der gesicherten Abwehr heraus ein gutes Spiel. Der Ball wurde flach und gut zugespielt. Die Außenläufer beherrschten das Mittelfeld und der Sturm griff unter der umsichtigen Regie unseres Sturmführers über die Flügel unentwegt an, so daß die gegnerische Abwehr aufgerollt und ein sicherer Sieg erfochten wurde.

Bremer Bier ein Genieß



Erdmanns Ehrgeiz: 18 Tore

Mit 60 Toren hat unsere Mannschaft keineswegs den schwächsten Sturm, wie man immer anzunehmen geneigt ist. Allein 18 Treffer kommen auf das Konto von „Erbse“ Erdmann. In Konkurrenz tritt jetzt Rolf Martens mit 12 Erfolgen, während Manfred Rock mit 11 und Manfred Presche mit 6 Toren folgen. Je 4 „Abschüsse“ melden Erich Hänel und Oskar Kurzawski. Je dreimal trugen sich Herbert Bayer und Fred Hoyer in die Schützenliste ein, gefolgt von Hanne Maassen mit 2 Volltreffern. Einmal erfolgreich waren bisher Merz und Heitmann, während Mill und Richter leer ausgingen.

Nachwuchsfrage scheint gelöst

Wie stark auch unsere Oberliga-Spieler die Nachwuchsfrage betonen, geht aus einer jetzt aufgestellten Statistik hervor. 9 Spieler haben inzwischen für einen „Junior“, so heißt übrigens auch unser Reisebus, gesorgt, so daß sich aus ihnen bequem eine Mannschaft aufstellen ließe. Als Rückgrat würden ihnen die jungen Probst und Martens beigegeben.

Schlüter jr.

Probst Erdmann II jr.

Merz jr. Maassen jr. Kurzawski jr.

Martens Hänel jr. Presche jr. Erdmann I jr. Rock jr.

Die Mädels von Stephan, Heitmann und Hänel übernehmen die gesundheitliche Betreuung.

Von der Förde an die Spree und den Rhein

Wir erwidern heute in sportlicher Verbundenheit die Grüße, die uns nachfolgende Vereine mit ihren Monatsschriften übersandt haben: Holstein Kiel, Sport-Verein Werder, Bremen 1860, TV Woltmershausen, Bremischer Schwimmverband, VfB Oldenburg, Altona 93, Union Altona, VfL Osnabrück, Arminia Hannover, St. Pauli, Eimsbütteler TV, Victoria Hamburg, Phönix Lübeck, Tennis Borussia, Hertha BSC, Südwest Berlin, Fortuna Düsseldorf, KSC Mühlburg Phönix, 1. FC Kaiserslautern, VfR Kirn, DSC Heidelberg, 1. FC Köln, Borussia M. Gladbach, Preußen Münster, Fußball-Klub Pirmasens, Phönix Ludwigshafen.

Das Kleingeld des Körpers!

„Unsere Mannschaften werden ganz systematisch geschult“, erzählte uns kürzlich der Sportarzt eines anderen Vereins, „die Jungen müssen wissen, was in ihrem Körper vorgeht. An einem Beispiel mache ich ihnen klar, welche Rolle z.B. der Traubenzucker spielt. Ihn brauchen die Muskeln ebenso notwendig, wie wir das Kleingeld zum täglichen Leben. Ist es ausgegeben, so bleibt nur die hoffentlich vorhandene Reserve, sonst...? — Unsere Muskeln fordern den Traubenzucker aus ihrem Reserwedepot, der Leber an. Wenn deren Vorräte durch starke körperliche oder geistige Beanspruchung erschöpft sind, so läßt die Spannkraft nach. Ganz einfach, weil dann der körpereigene Betriebsstoff fehlt. Schnell und auf natürliche Weise werden die so verausgabten Reserven durch Dextro-Energen ersetzt. Diese Täfelchen aus reinem Traubenzucker gehen sofort in das Blut über; sie sind also gewissermaßen das Kleingeld des Körpers. Unsere Mannschaften bekommen darum regelmäßig ihre Dextro-Energen-Päckchen vom Verein zugeteilt — mit Erfolg übrigens — denn Dextro-Energen schafft rasch Energie.“

In Gedanken immer dabei

Als unser Carl Klindworth zum Ende des Jahres bei Heinrich Först in Friedehorst einen Krankenbesuch machte, galt es, unserem Ehrenmitglied ein Paket der guten Wünsche zu überreichen. Kinder, hat Heinrich Först sich damals gefreut. Nun haben wir wieder Kontakt. Er wird noch besser werden, da uns sein Wunsch, regelmäßig eine Vereinszeitung zu erhalten, natürlich Befehl ist. Wir erwidern seine Grüße und danken an dieser Stelle für die nachfolgenden Zeilen:

„Als eines der ältesten Ehrenmitglieder des Vereins, möchte ich es nicht unterlassen, demselben meine herzlichsten Glückwünsche zu dem heutigen Erfolge auszusprechen. Mit diesem Siege ist nun also die Zugehörigkeit zur höchsten deutschen Fußballklasse endgültig wieder sichergestellt. Ich wünsche der ersten Mannschaft für alle weiteren Spiele die besten Erfolge. Also ‚Hals und Beinbruch‘.“

Aber auch allen anderen Vereinsmannschaften, besonders den tüchtigen Jungmannen gelten meine besten Wünsche. Leider ist es mir nicht möglich, die Veranstaltungen des Vereins zu besuchen. Ich wäre daher sehr erfreut, wenn man mir regelmäßig die Vereinszeitung übersenden würde.

Und nun nochmals beste Erfolge.

Heinrich Först"

Sogar jenseits der grünen Grenze haben uns unsere Freunde nicht vergessen. Nachfolgend eine Stimme aus Thüringen.

„Grüße und gratuliere als alter Anhänger des BSV (seit 28 Jahren), der nach Thüringen verschlagen ist, der Oberliga zu den Siegen über Eimsbüttel und Göttingen 05, die dem Verein die Zugehörigkeit zur Oberliga Nord für ein weiteres Jahr gesichert haben. Es ist natürlich schwer, im Schatten Werders spielen zu müssen. Aber vielleicht leuchtet die Sonne des BSV wieder einmal alles überstrahlend auf, wie in den Jahren vor 1933. Leider habe ich wegen der Interzonenschwierigkeiten zuletzt nur den 7 : 1 Erfolg gegen Pirmasens (großartig) und das 1 : 2 gegen den HSV gesehen (August 1950). Vielleicht können Sie mir mal Spielberichte oder einen Vereinsbericht schicken. Warum klappt es bei Auswärtsspielen nicht recht? Mit den besten Erfolgswünschen“

W. Otte

BSV er treffen sich in der schönsten

Gaststätte am Brill

FRITZ MEINEKE

vorzügliche Küche · gepflegte Getränke · solide Preise

Hänel + Jungmannen = Feuereifer

„Alle Mann an Deck“ heißt die Losung der Jungmannen, wenn sie sich an jedem Dienstag der Woche zum Training aufmacht. Betreuer Degenhardt kennt darum auch keine Mannschaftssorgen, denn aus dem Stamm von 14 Spielern ist etwas herauszuholen. Das meint auch Erich Hänel, der die Jungens unter seine Fittiche genommen hat. Praktische Dinge exerziert er mit ihnen durch, zwei Stunden lang, ohne daß sich Ermüdungserscheinungen zeigen, weil die Mannschaft einen enormen Ehrgeiz mitbringt. Unser Alt-internationaler, der auch einmal so angefangen hat, weiß seine Schützlinge anzufassen. Er kennt die Lücken und versucht sie in pausenlosem Training auszugleichen. Neben der körperlichen Ausbildung — Laufen und Springen fordert seinen Schweiß — steht die intensive Arbeit mit dem Ball. Die kleine Halle in der Schleswiger Schule wird zum Spielfeld. Vier Mannschaften, wahllos gebildet, wechseln einander im Kampf ab. Auf engsten Raum wird kombiniert, verständig gespielt, schulmäßig gepaßt und geschossen. Wo einer fehlt, springt ihr Trainer ein. Und Hänel mischt dann eifrig mit. Er läßt die Jungens kaum zur Besinnung kommen, er sorgt für Bewegung, die im Spiel so außerordentlich wichtig ist. Keiner murt, höchstens als „stiller Teilhaber“ einer Niederlage. Verlieren können die wenigsten. Darum ist auch ihr Einsatz jedesmal groß. Als ginge es um die Wurst. Mit dieser löblichen Trainingseinstellung, die wir mehrere Male zu beobachten Gelegenheit hatten, wird auch der Ernst ihres sportlichen Lebens (sprich: Punktspiele) gemeistert werden. Zu bedenken ist vor allem, daß die Mannschaft auch im kommenden Jahr mit Ausnahme von Beier voll zusammenbleibt, weil sie um einen Jahrgang jünger ist als alle jetzigen Mitbewerber.

ÜBERSEE-TRANSPORTE

IMPORTGUT · EXPORTGUT · SCHWERGUT
UMZUGSGUT · KUNSTWERKE



FRIEDRICH BOHNE

INTERNATIONALES TRANSPORTWESEN · GEGR. 1883
BREMEN · FRIESENSTRASSE 28-30 RUF 492131

Jahres-Bilanz der Abteilungen

Tendenz: Auf und Ab — Berichte als Lektüre

Seit unserer letzten General-Versammlung ist wieder ein Jahr sportlichen Auf und Abs vergangen. Wie immer, so halten wir in unserem Verein auch diesmal Rückschau auf das, was geleistet worden ist und es noch zu tun gibt. Die Abteilungen geben nachfolgend ihre Berichte zur Kenntnis. Das bedeutet für die am 6. Juni stattfindende General-Versammlung eine enorme Zeitersparnis. Wir setzen allerdings voraus, daß diese Berichte der Ausschüsse aufmerksam gelesen werden und zu mancher Debatte anregen, die dem Zweck des neuen „Befehlsempfang“ entspricht.

Fußball:

Amateure mit Aufstiegsrenommee

„Zweite“ und „Dritte“ vor der Meisterschaft

Nachdem die Norddeutsche B-Liga (Vertragsspieler und Amateure kombiniert) in diesem Meisterschaftsjahr von einer Spielrunde Abstand nahm, gingen auch wir dazu über, eine starke Amateurm Mannschaft aufzubauen, die bekanntlich die Möglichkeit des Aufstiegs in die Amateurliga hat. Durch Abwanderungen einiger Spieler unserer „alten Garde“ war zuerst guter Rat teuer. Aber unsere Rechnung, zur Auffrischung des Mannschaftsstammes junge Spieler heranzuziehen, ging auf, so daß auch Verletzungen und Formschwankungen gut überbrückt wurden. Unserer Mannschaft wurde auch nichts geschenkt. Erst im Endkampf gelang es, unseren schärfsten Widersacher, Eiche-Horn, abzuschütteln. Ungeschlagen wurde mit 40:4 Punkten die Meisterschaft in der Kreisklasse errungen, für die folgende Spieler verantwortlich zeichneten: Dittmann, Stieberitz, Probst, Häring I und II, Rosiejka, Schalthöfer, Schmidtke, Bosian II, Ilaender, Lüllmann, Hartl, Franzmeyer. In Reserve standen: Neudel, Pamperin, Allerheiligen und Fritzsche. Um den Aufbau der Mannschaft bemühten sich Karl-Heinz Klindworth und Waldemar Schneider.

Unsere Amateur-Reserve ist unter der umsichtigen Leitung von Günter Meineken bis heute (Anfang Mai) ihren schärfsten Verfolgern 4 Punkte voraus und hat den Ehrgeiz, trotz schwerer Auswärtsspiele die Meisterkrone

Münchener Kindl

KNOCHENHAUERSTR.

Preiswertes
Essen

Löwenbräu
Bier

Schrammel
Musik

Hans Egermeier & Co.

Glas- und Spiegelmanufaktur / Glasbau

Spezialität: Qualitätsspiegel in jeder Ausführung

Bremen, Baumstraße 62 / Ruf 8 28 51 / 52

an sich zu bringen. Mannschaftskapitän Theo Dauth will sich heute schon dafür verbürgen. Hier der Stamm: Peper, Dauth, Rohlf's Willecke, Pamperin, Fritzsche, Noack, Harten, Neudel, O. Frommberger, Allerheiligen, Kunke, Köster, Reinkelörs.

Die 2. Mannschaft spielte nur eine halbe Serie. Sie wurde zurückgezogen, weil Verletzungen und Grippe-Erkrankungen nicht abreißen wollten. Man rechnet damit, daß diese Mannschaft im neuen Spieljahr wieder auf die Beine kommt.

Die „Dritte“ unter der Regie von Sengstack und Bohlen ist trotz des Abgangs von Franzmeyer zu den 1. Amateuren eine Einheit geblieben. Der ausgeprägte Kameradschaftssinn macht eine 100% Trainingsbeteiligung aus. Übungsleiter Hanne Maassen sagt nicht zu Unrecht: „Mit diesen Burschen macht Fußball richtig Freude“. Ungeschlagen führen sie das Feld ihrer Staffel an und der Punktevorsprung sollte für eine weitere Meisterschaft des BSV ausreichen. Die „Wackeren“ heißen: Rachfalak, Bosian I, Kammer, Hensel, Stegmann, Bohlen, Sengstack, Precht, Waldeyer, Bülte, Kolding, Rosenbruch, Westphal, Hensel II, Rathjen.

Unsere „Senioren“ sind bei unserem langjährigen Ligaspieler, Franz Griefing, in guten Händen. Eigenartig ist, daß die Mannschaft an der Dedesdorfer Straße kaum zu schlagen ist, während auswärts viele Mängel auftreten. Im ganzen haben sich die „Alten“ aber gut geschlagen. Auch im kommenden Jahr werden sie ihren Mann stehen, genau so wie alle, die in der Fußball-Herren-Abteilung organisiert sind. Für ihre Bereitschaft sei an dieser Stelle allen gedankt. Eingeschlossen Karl-Heinz Klindworth, Jonny Logemann und Waldemar Schneider vom Spiel-Ausschuß, die Mannschaftsbegleiter und auch Hanne Maassen, der durch ein intensives Training den Grundstein zu den Erfolgen legte; „Vorwärts immer, rückwärts nimmer“.

Herrenausstattungen - Wäsche
Strickwaren - Strümpfe - Handarbeiten

Hinrichs & Bollweg

Sögestraße 55-57 · Vor dem Steintor 2-6 · Am Brill

Telefon 28045/46



Bremens führende Groß-Wohnschau

seit 30 Jahren ein Begriff

Groß-Auswahl in allen Preisklassen —
durch Groß-Umsatz **kleinste Preise!**

Das Haus der Leistung · Langenstraße 137/38

Handball:

Betriebserweiterung — ein gutes Zeugnis

Das für uns zu Ende gehende Sportjahr stand im Zeichen größter Betriebsamkeit, allein schon wegen des erweiterten Spielbetriebes. Drei Herren-Mannschaften nahmen an der Punktrunde teil. Die 1. Mannschaft erreichte einen guten Mittelplatz, während sich die „Zwote“ nach schlechtem Start doch noch die Klasse erhielt. Die 3. Mannschaft mußte wegen Unregelmäßigkeiten in der Beteiligung zurückgezogen werden.

Am würdigsten wurde unsere Abteilung durch die Frauen-Mannschaft vertreten. Ungeschlagen belegte sie in ihrer Klasse den 1. Platz. Die Jugend, die in diesem Jahr nur in Trainingsspielen ihre Kampfstärke erprobte, wird in der kommenden Spielzeit ebenfalls an der Punktrunde teilnehmen. Erfreulich ist, daß sich einige ältere Kameraden für die Betreuung dieser Mannschaft zur Verfügung gestellt haben.

Zum ersten Male vergrößerten wir unseren Spielbetrieb durch die Teilnahme einer Faustball-Mannschaft an den Pflichtspielen. Unserer Mannschaft gelang in der Gruppe B der Gruppensieg. Im Kampf um den Aufstieg gingen aber die entscheidenden Spiele verloren. Dennoch waren alle begeistert bei der Sache. Bei gleicher Intensität werden wir im nächsten Bericht einige Mannschaften mehr melden können.

Die Abteilung zählt (Anfang Mai) 71 Mitglieder. In der Leitung der Abteilung trat durch die Wahl unseres Kameraden Hans-Heinrich Banck zum 2. Vorsitzenden eine Änderung ein. Nachfolger wurde Alfred Poppe, der gleichzeitig die Kassengeschäfte wahrnimmt. Auf der letzten Hauptversamm-

TÄGLICH BETTEN-REINIGUNG!



Menschen leben, Menschen sterben;
FRANK-BETTEN sich vererben!

BETTEN-FRANK

Hankenstr. 20 (ab Faulenstr.) Ruf 2 62 86



Elli Brodziak

CORSETMACHERMEISTERIN

Neue große Probierräume!

BREMEN · Am Dobben 129 (Ecke Dobbenweg) Linie 4 und 10

Alleinverkauf
der neuen
„Gossard“-
Modelle

lung am 28. April wurde der neue Ausschuß wie folgt gebildet und bestätigt:

- Abteilungsleiter und Kassenwart: Alfred Poppe
1. Schriftführer und Schiri-Obmann: Richard Pfeifer
2. Schriftführer: Werner Schlote
Technischer Leiter: Oskar Fleischmann
Jugendleiter: Horst Dehnbostel

Auf der Hauptversammlung wurde auch ein umfassender Kassenbericht gegeben. Die Einnahmen aus den Stadionkontrollen haben nicht nur die Anschaffung von Sportgeräten möglich gemacht, sie haben die Finanzlage im ganzen verbessert.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß ein noch größerer Einsatz eine noch bessere Bilanz gezeigt hätte. Wir wollen uns das von der neuen Saison erhoffen.

Über Pfingsten werden wir zum dritten Male in Dorfmark den „Böhme-Wander-Pokal“ verteidigen. Unser Vorhaben wird dadurch erschwert, weil in diesem Jahre an dem Turnier auch Oberligamannschaften beteiligt sind.

Korbball:

3 x 3 = tüchtige Jugend

Die Turnspiel-Serie 1952/53 begannen wir ohne große Umwälzungen mit zwei Frauen-, einer Jugend- und einer Schüler-Mannschaft im Feld-Korbball. In dieser Runde, es sind immer dieselben Gesichter, erreichte unsere 1. Frauen-Mannschaft nach sehr guten Leistungen in der Meisterklasse den 2. Platz hinter dem ewigen Rivalen TvdB. Die 2. Mannschaft konnte wegen häufiger Krankheitsfälle nicht zur gewohnten Form aufschließen. Dafür



Flughafengaststätte

Albert Henjes

BREMEN · FERNSPRECHER 532 47

Empfehle meine Räume für Versammlungen und Festlichkeiten!

STADION-GASTSTÄTTE

HEINRICH MENKE

Fernsprecher 490611

schaffte unsere 1. Jugend-Mannschaft zum dritten Male die Kreis- und Landesmeisterschaft. Nur durch viel Pech wurde sie bei der Deutschen Turnspiel-Meisterschaft ebenfalls zum dritten Male 3. Sieger in der Jugend-Klasse.

Zu den Hallenspielen hatten wir drei Frauen-, eine Jugend- und zwei Schülermannschaften gemeldet. Sie erfüllten allesamt nicht unsere Erwartungen, wenn wir mit ihren Erfolgen auch nicht unzufrieden zu sein brauchen.

In der Meisterklasse blieb unsere 1. Frauen-Mannschaft mit dem 2. Platz wieder in Reichweite des führenden TvdB. In der Frauen-A-Klasse überraschte unsere „Zwote“, die nach ihrem Rundensieg künftig wieder in der Meisterklasse spielen wird. Unsere dritte Mannschaft vermochte sich nicht voll zu entfalten, da durch laufende Neuzugänge, die übrigens willkommen waren, mannschaftliche Verschiebungen unvermeidbar waren.

Unsere Jugend war diesmal vom Pech verfolgt. Es haperte mit dem Korbwurf. Die Mädels schienen einfach aus der Übung zu sein, weil sie meistens seit Herbst in der Handball-Mannschaft mitmischten. So kam man um Entscheidungsspiele nicht herum. Zwei endeten unentschieden und zuletzt wurde verloren. Mit dem 2. Platz mußte man sich in diesem Winter bescheiden. Die Schülerinnen hatten an Spielstärke gewonnen, was der 5. Platz unter 20 Bewerbern am bestens beweist.

Die nach Jahren wieder erstmalig wieder aufgestellte Handball-Mannschaft hat alle Erwartungen übertroffen. Ungeschlagen wurde die Herbstmeisterschaft geholt. Aber auch der Endsieg mit dem Aufstieg zur höchsten Frauen-Klasse ist so gut wie sicher. Auch in der Hallen-Handball-Meisterschaft kam sie als Kreismeister im Kampf um die Landesmeisterschaft hinter Werder und Hastedt auf den 3. Rang. Das ist für den Anfang sehr gut.

Rollsport:

Aller Anfang ist schwer

Als das Amt für Leibesübungen im Westen eine Rollschuhbahn projektierte und das Gartenbauamt mit der Fertigstellung der Anlage auf dem Sportplatz an der Dedesdorfer Straße beauftragte, blieb uns kaum eine andere Wahl, als den Rollsport in das Programm unserer Vereinsarbeit auf-

Herbert Fangerau

V E R S I C H E R U N G E N A L L E R A R T

Bezirksdirektion der Concordia Hann. Feuer Vers. a. G.

An der Weide 4/5 **BREMEN** Ruf 2 59 01, 4 15 11



Die schnelle Taxe

VOM NÄCHSTEN STAND!

zunehmen. Die ersten Bindungen waren durch die Begeisterung der anliegenden Jugend schnell geknüpft. Es hagelte Anmeldungen, so daß man vorstandsseitig alle Hebel in Bewegung zu setzen hatte, diesen Strom zu lenken. Mit Unterstützung des Fachwartes Wollersen waren auch schnell einige Übungs-kräfte gefunden, die am 9. April zum ersten Male ihr Zepter schwangen. Die Beteiligung ist inzwischen noch größer geworden. Frau Runken, eine passionierte Eiskunstläuferin aus Düsseldorf und Frau Drücker (früher Bremen 1860) haben sich der Kleinen angenommen. Wie man hört, soll das Material überraschend gut sein. Die Mädels sind couragiert und ehrgeizig, alles das „nachzuaffen“, was die Übungsleiterinnen ihnen vormachen. Dieser Lerneifer bestärkt uns in dem Glauben, daß unsere jüngste Abteilung sehr bald auf festen Füßen steht. „Laßt uns ein Jahr weiter sein“, das ist der Tenor der Verantwortlichen, die an ihrer Aufgabe sehr viel Spaß haben.

Tischtennis:

1. Mannschaft vor der Beförderung

Einige Monate sind vergangen, ohne daß unsere Abteilung von sich reden machte. Wir sind nun wieder an der Reihe.

Für zwei Mannschaften haben die Punktspiele ihr Ende gefunden. Die Erfolge waren nur negativ. Unsere zweite Herren-Mannschaft konnte sich infolge mehrfacher Mannschaftsumstellungen nicht finden und mußte mit dem letzten Tabellenplatz vorliebnehmen. Für die nächste Saison verspreche ich mir jedoch mehr von der Mannschaft, da der Nachwuchs wesentlich stärker geworden ist.

Mit unserer Damen-Mannschaft will und will es ebenfalls einfach nicht so recht klappen. Nach einigen Niederlagen können sie einfach nicht wieder in Tritt kommen. Aber auch hier liegt es an wiederholten Umgruppierungen und leider einiger Unstimmigkeiten innerhalb der Mannschaft. Die dies-jährigen Punktspiele wurden von unseren Spielerinnen vorzeitig abgebrochen, da sie infolge zu geringer Trainingsmöglichkeit an einen Vereinswechsel dachten.

Fuhrmann & Co.

Wolle Zellwolle Reißwolle

BREMEN · Hollerallee 75 · Fernsprecher 3 09 11

Das beste Stück unserer Abteilung ist, und ich möchte hoffen, bleibt unsere 1. Herren-Mannschaft. Sie hat die erste Runde mit nur vier Verlustpunkten überstanden und berechnete Aussichten, im kommenden Jahr in die höhere Klasse aufzusteigen. Allerdings darf sich das Mißgeschick von Plätzenwerbe nicht wiederholen. Die Landluft scheint den Spielern nicht bekommen zu sein. Sollte der Aufstieg gelingen, dann sind die Aussichten nicht gering, auch einmal in der Tagespresse gewürdigt zu werden. Für die unteren Mannschaften im Tischtennis hat man anscheinend keine Zeile übrig.

Unser Übungsbetrieb wickelt sich nach der neuen Trainingsordnung gut ab. Ich möchte trotzdem aber noch einmal darum bitten, sich genauestens nach dem Plan zu richten. Im stillen hege ich immer noch den Wunsch, in Kürze eine weitere Platte zu erhalten, so daß wir eventuell auch einmal ein größeres Turnier starten können. S. W.

Schwerathletik:

Mit guter Grundlage entwicklungsfähig

Nach verschiedenen „Differenzen“, wie sie überall vorkommen, haben wir unsere Arbeit im Laufe der Zeit wieder eine gute Grundlage geben können. „Handeln ist immer besser, als große Reden halten“ meinen wir. Der durch viele Neuzugänge stark vergrößerte Trainingsbetrieb hat uns in unserer Auffassung recht gegeben. Besonders die Schüler sind mit einem Feuereifer dabei. Hein Dahl, selbst Vater von drei Buben, hat sich ihrer liebevoll angenommen. Geduldig und beharrlich führt er die Anfänger an die Aufgaben heran. Leider wird ihm nicht immer die gewünschte Unterstützung zuteil, wie auch für die technische Leitung zwei alte Hasen fehlen. Für das Gelingen einer Veranstaltung müssen sich jedesmal die Aktiven (immer dieselben) zur Verfügung stellen. Das ist insofern ein Manko, als sich die Mannschaftsmitglieder kaum auf den Kampf konzentrieren können, solange sie im Schweiß ihrer Angesichts noch die Aufbauten (Matten - Stühle) vornehmen.

Trotz solcher Umstände gelang uns aber zum 5. Male die Erringung der Landesmeisterschaft. Dank unseres großen Reservoirs konnten wir in diesem Jahr mit drei Senioren-Mannschaften in die Punktkämpfe eingreifen. Unser Ziel, jedem unserer Ringer Kampfmöglichkeiten zu bieten, wurde damit erreicht. Nicht zuletzt erreichten wir aber auch eine größere Belebung des Ringkampfsportes in Bremen, denn unserem Beispiel folgte auch der Polizeisport-Verein. Aber der Sport-Verein Walle zerstörte mit der Zurückziehung seiner Mannschaft alle Pläne.

Wir krönten unsere Arbeit bei der diesjährigen Landesmeisterschaft, die an einem Tage absolviert wurde, mit sicheren Siegen über Walle, Blumenthal und Polizei. Dennoch wurde aus unserer Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft nichts. Als „Schabernack der Verbände“ kritisierten wir schon in unserer letzten Vereinszeitung die Machenschaft der Sparte, die uns zu spät gemeldet hatte.

Bremer Sport-Verein v. 1906 e. V. Bremen

1. Vorsitzender Carl H. Becker, Bremen, Alten Eichen 7a, Fernruf 40118
 2. Vorsitzender Hans-H. Banck, Bremen, Roonstraße 51, Fernruf 491327
- Abteilungen für Fußball, Handball, Turnspiele, Schwerathletik und Tischtennis
Sport- und Spielbetrieb im Weser-Stadion und an der Dedesdorfer Straße
Tribünenkampflplatz für 30 000 Besucher
Geschäftsstelle: Waller Heerstraße 126, Fernruf 82557

Herausgeber: W. Schröder, Bremen, Stader Straße 70, Ruf 45531 • Roland-Druckerei, Bremen

Dieses Wahrzeichen



einer erprobten Vorbeugemaßnahme gegen
Einbruch-, Diebstahl-, Feuer-, Wasserschäden usw.
sollte an keinem Hause fehlen

Alle Sorgen um die Sicherheit Ihres Eigentums nehmen
wir Ihnen ab. Bewachungen überall und aller Art
mit günstigen Versicherungsmöglichkeiten!

Rufen Sie bitte an: **3 05 21**

Kassenpersonal und Absperrposten bei allen Sport- und Sonderveranstaltungen

EMPFEHLE MEINE **Omnibüsse**
FÜR SCHULEN, VEREINS- UND SONDERFAHRTEN

Heinr. Büschmann

Omnibus-Betrieb Osterholz-Scharmbeck • Ruf 361



Klareis das preiswerte und zuverlässige
Kühlmittel für Haushalt und Gewerbe

Beratung in Kühlfragen und Verkauf von Kühlmöbel durch

Eiswerk und Kühlhaus Huxmann
Aktiengesellschaft

BREMEN, Am Deich 27/30 • Fernsprecher 51719

Der Sportler
wird immer gut beraten bei...
Roland KLEIDUNG
BREMEN • SÖGESTR. 16

25 JAHRE



Norddeutsche Finanzierungs-Aktiengesellschaft

BREMEN · Obernstraße 41/43 · Fernsprecher 232 33 / 275 91

Teilzahlungs-Institut für Einzelhändler in Bremen und im Weser-Ems-Gebiet

Kunden-Kredite durch unsere Kreditschecks zum Einkauf zu **Barzahlungspreisen** nach Ihrer freien Wahl in über 500 Fachgeschäften in

Bremen · Bremen-Nord · Bremen-Vegesack
Bremerhaven · Oldenburg · Delmenhorst
Wilhelmshaven · Emden · Nordenham · Verden · Rotenburg · Syke · Bassum · Aurich

Finanzierung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und langlebigen Wirtschaftsgütern.

*
Vertrauensvolle, fachliche und kostenlose Beratung in allen Finanzierungs- und Geldfragen.



Gut gekleidet
durch



GRÖSSTES SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN OBERBEKLEIDUNG
Hüttenstr. 21